



**Einfach
Machen!**



FREIE WÄHLER



Gera, 11. Mai 2021

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Vonarb,

mit Beschluss vom 25. Februar 2021 hat der Stadtrat der Stadt Gera entschieden, dass Geraer Händler und Gastronomen, deren Geschäfte wegen der Pandemie ganz oder teilweise geschlossen bleiben mussten, keine Sondernutzungsgebühren zu zahlen hätten. Dies betrifft neben Werbefahnen und Kundenstoppeln auch Verkaufseinrichtungen und Warenpräsentationen vor den Geschäften.

Mit dieser Vorlage, die in den Ausschüssen beraten wurde, sollte ein Beitrag zur Bewältigung der Pandemie gebracht werden. Ein Beitrag, der vielleicht auch einer zur Innenstadtbelebung ist. Ein Beitrag, dessen Prüfung der Stadtrat schon am 22. Juni 2020 mit dem Beschluss zur Innenstadtkonzeption anregte.

Diese Maßnahme, die beispielsweise die Stadt Leipzig 2021 bereits zum zweiten Mal für Ihre Unternehmen ergriff, begegnete juristischen Bedenken seitens der CDU-Fraktion. Nach Ansicht des Vorsitzenden war es nur der Freiflächengastronomie vergönnt, in den Genuss einer Befreiung von Sondernutzungsgebühren zu kommen.

Nachdem die Rechtsaufsichtsbehörde diese rechtliche Bedenken übernommen und ein Beanstandungsverfahren angedroht hatte, hat Ihre Verwaltung einen klarstellenden Satz ergänzt und damit diese "schwerwiegenden" juristischen Bedenken, so steht es in dem Schreiben des Landesverwaltungsamtes vom 22. April 2021, ausgeräumt. Diese Änderung muss nun durch den Stadtrat beschlossen werden. Erstens, um das Verfahren der Rechtsaufsicht zu beenden und eine gänzliche Aufhebung der Befreiungssatzung zu verhindern. Aber auch, um den Schwebezustand des bisherigen Beschlusses zu beenden. Um Ihrer Verwaltung endlich eine Rechtsgrundlage zu geben, die es erlaubt, die Gebührenbefreiung auch umzusetzen. Im Übrigen eine Befreiung, die es beispielsweise in Leipzig bereits das zweite Jahr in Folge in dieser Form gibt.

Nun haben Sie, Herr Oberbürgermeister, diese Entscheidung zur letzten Stadtratssitzung von der Tagesordnung genommen. Ohne Angabe von Gründen haben Sie entschieden, dass Sie genau diesen einen Punkt, der nicht nur dringlich, sondern auch ein wichtiges Zeichen des Stadtrats und der Stadt Gera an die von der Pandemie betroffenen Unternehmen ist, nicht in der Mai-Sitzung der Geraer Stadtrats behandeln möchten. Bereits seit über einem halben Jahr kann Ihre Verwaltung diese kleine, aber wirksame und konkrete Maßnahme zur Unterstützung der Unternehmen nicht praktizieren, weil immer und immer wieder Bedenkenträger auf den Plan treten. Und wie ernst diese Bedenkenträger Ihre eigenen Beschlüsse und die Aktivierung der Innenstadt und Unterstützung der Wirtschaft wirklich meinen, zeigt sich in eben diesem Verhalten.

Für die Einbringer der Vorlage ist dies Anlass einen offenen Brief an Sie zu richten. Und Sie aufzufordern, die von Ihrer Verwaltung eingebrachte und von der Rechtsaufsicht gebilligte Befreiung der Sondernutzungsgebühren umgehend dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.

Wir möchten hiermit auch gleichzeitig ankündigen, dass, sofern Sie die Vorlage nicht wieder auf die Tagesordnung setzen, wir diese zur nächsten Stadtratssitzung als eigene einbringen werden.

Denn was es in Gera nicht braucht, ist ein politischer Streit über juristische Ansichten. Das haben die Unternehmen, die nicht nur seit der Corona-Pandemie unter der zunehmenden Verweisung der Innenstadt leiden, nicht verdient. Das haben die Bürgerinnen und Bürger nicht verdient. Und das hat auch unsere Stadt Gera nicht verdient.

Wer ernsthaft und glaubwürdig die Innenstadt stärken will, ist gut beraten jetzt endlich den Weg frei zu machen, einen wirksamen Beitrag mit dieser- für die Finanzen der Stadt überschaubare- Maßnahme zu leisten.

Einfach-Macher
[Liberale Allianz

Nils Fröhlich
Bündnis90/Grüne

Norbert Hein
Freie Wähler

Monika Hofmann
SPD

Andreas Schubert
Die Linke